

Didaktische Handreichung zum Lernarrangement *„Globalisiert in Hamburg - Citizenship Education and Lifelong Learning“*

Projektleitung: Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Universität Hamburg

Projektmitarbeit: Alf-Tomas Epstein, Helen Silja Heinrichs, Universität Hamburg

Autor_innen: Isabell Mühlich, Alf-Tomas Epstein

Lizenz:



Didaktische Handreichung zum Lernarrangement 'Globalisiert in Hamburg' von [Isabell Mühlich, Alf-Tomas Epstein](#) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

Präambel

Ziel dieser didaktischen Handreichung ist es, Lehrenden, die mit dem Lernarrangement arbeiten wollen, nötige Informationen zum Einsatz zur Verfügung zu stellen.

Informationen zum Lernarrangement

- Worum geht es im vorliegenden Lernarrangement?
 - „Globalisiert in Hamburg“ stellt lokale Hamburger Gegebenheiten in einen globalen Rahmen. Die fundamentale Annahme lautet, Globalisierung als gestaltbar und beherrschbar zu fassen. Zudem wird von einer engen Verknüpfung lokaler und globaler Prozesse ausgegangen. Diese werden biografieorientiert und entlang lokaler Ausgangspunkte kollaborativ bearbeitet. Interviews mit Spezialistinnen und Spezialisten, die sich mit dem Konzept Global Citizenship Education befassen, ergänzen die biografische und exemplarische Herangehensweise um einen systematischen Blickwinkel.

- Was sind die Ziele des Arrangements?
 - Lokale Ausprägungen von Globalisierung erkennen,
 - eigene Biografie zu globalen Entwicklungen ins Verhältnis setzen,
 - Erfahrungen mit offenen, digitalen Lernformaten gewinnen.
 - Das Projekt nutzt einen subjektwissenschaftlich orientierten, erfahrungsbezogenen Zugang zum Lernen. Dabei sind Inhalte nicht vorgegeben, vielmehr werden Themenangebote zur Verfügung gestellt und exemplarisch entlang der Lebenserfahrungen und Interessen der Lernenden ausgearbeitet. Das Projekt nimmt die Lebenszusammenhänge erwachsener Lernender ernst und greift sie auf, indem die eigene Rolle als aktive Bürger_in reflektiert wird.
- Zu welchen Fragen kann das Angebot Antworten liefern? Mit welchen Fragestellungen bearbeiten Lernende das Arrangement?
 - Welche Kompetenzen brauchen wir, um uns in der globaler werdenden Welt zurechtzufinden und diese als aktive Bürgerinnen und Bürger mitgestalten zu können?
 - Wie verhalten sich „Globales“ und „Lokales“ zueinander?
 - Welche Möglichkeiten haben Menschen in diesem Zusammenhang aktiv zu werden? Was können/müssen sie dafür lernen?
- Welche offene Lizenz (z.B. welche CC-Lizenz) wird für die OER verwendet?
 - CC-BY-NC-SA für inhaltliche Videos und die anderen Materialien (Karte und Timeline),
 - CC-BY-ND-NC für das Einführungsvideo.

Didaktische Handreichung zur Nutzung des Szenarios

Grundsätzliches

- Welche Art von Szenario liegt vor?
 - Es liegt ein vollständig virtuelles Szenario vor.
 - Im Probedurchlauf gibt es allerdings eine Auftaktveranstaltung, die sich vielleicht auch für Ihre Durchführung anbietet.
- Welche zeitliche Struktur liegt zugrunde: gibt es fixe Termine oder definierte Abläufe, oder kann das Arrangement zeitlich unabhängig genutzt werden?
 - Das Blog unter <http://hoou-globalisiert-in-hamburg.blogs.uni-hamburg.de/> kann zeitlich unabhängig genutzt werden, um individuell selbst zu lernen.
 - Materialien können zudem von anderen genutzt werden, um eigene Szenarien zu entwickeln.
 - Der Probedurchlauf wird in OLAT durchgeführt, die Anmeldung hierzu findet über den Blog statt; gibt es einen fixen Starttermin. Nach Start wird alle zwei Wochen ein neuer Baustein freigeschaltet.

- Sollen Lernende gleichzeitig miteinander arbeiten? Warum und mit welchen didaktischen und technischen Maßnahmen (z.B. Kollaborationstools) wurde dies gefördert?
 - Ja, in OLAT soll kollaborativ in den Foren gearbeitet werden, um die Videos zu kommentieren/diskutieren; um die Timelines der Anderen zu diskutieren; um die Karte mit weiterem Content anzureichern.
 - Adobe Connect zur allgemeinen Kommunikation.
 - Die Fragestellungen zu den einzelnen Modulen sollen Reflexion anregen und dazu motivieren, die eigenen Erfahrungen/das eigene Wissen mit den Mitlernenden zu diskutieren.
- Ist das Szenario für Einzelpersonen oder Gruppen konzipiert? Warum?
 - Gruppenszenario, das aber auch einzeln genutzt werden kann.
 - Das Gruppenszenario wurde gewählt, um Formen kollaborativen Arbeitens zu ermöglichen.

Zielgruppe

- Für wen ist das Lernarrangement konzipiert?
 - Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen,
 - Fachkräfte der interkulturellen und internationalen Bildungsarbeit,
 - Politisch und an Globalisierung interessierte Bürger_innen.
- Welche Vorkenntnisse sind ggf. nötig?
 - Keine, weder inhaltlich noch technisch.
- In welchem Umfang erwarten Sie eine Erweiterung der Zielgruppe durch die Öffnung (bzw. offene Bereitstellung) Ihres OER?
 - Könnte von Schulen bzw. Oberstufengruppen genutzt werden
 - Weiterverwendung einzelner Materialien durch andere Bildungseinrichtungen und Institutionen

Rahmenbedingungen

- Gibt es eine Beschränkung der Teilnehmerzahl? Warum?
 - Probedurchlauf mit max. 50 Leuten, um Übersichtlichkeit und Betreuung zu gewährleisten.
- Ist speziellere Technik zur Erstellung von OER nötig (Kamera, Diktiergerät...)?
 - Computer zur Nutzung des Szenarios.
 - Zum Weiterentwickeln des Szenarios sind eventuell Kamera notwendig (weitere Videos).

Betreuung

- Welche Art von Betreuung ist nötig? Wenn ja, in welchem Umfang?
 - Klassische Moderation bei stockenden oder irreführenden Debatten
 - Beantworten von Verständnis- und Technikfragen

- Da noch kein Probendurchlauf stattgefunden hat, kann der Umfang nicht abgeschätzt werden.
 - Aufwand nach eigenem Ermessen.
- Bei Gruppenarbeit: Was muss dabei berücksichtigt werden (bspw. Bildung interdisziplinärer Teams)?
 - Abschlussbaustein Poster: Kleingruppen mit max. 3 Personen bilden
- Wie sieht das Betreuungskonzept für die erweiterte Zielgruppenadressierung aus und wie soll dies realisiert werden (z.B. durch neue Betreuungsansätze wie Peer2Peer, oder durch mehr eigene Betreuungskapazitäten)?
 - Je nach Zielgruppe muss dies selbst überlegt werden.
 - Wahrscheinlich werden nur einzelne Materialien bzw. Bausteine verwendet und nicht das ganze Konzept.

Adaption und Weiterentwicklung des Szenarios

- Was muss ein_e Lehrende_r bei der Umsetzung für neue Zielgruppen beachten?
 - Englische Videos haben keine Untertitel, sollten also nur mit Lernenden geschaut werden, die englisch können.
 - Reflexionsfähigkeit der Lernenden muss gegeben sein (keine zu junge Zielgruppe wählen).
 - Beispiel der Timeline muss eventuell an Zielgruppe angepasst werden.
- In welchen Bereichen sind Ergänzungen wünschenswert?
 - Andere Teile der Stadt, von Europa, der Welt ergänzen,
 - Religiöse Aspekte,
 - Essen & Trinken (bspw. für die Zielgruppe der Schüler_innen am greifbarsten),
 - Produktion weiterer inhaltlicher Teile bspw. gemeinsam mit Lernenden → bspw. in Form von open Textbooks.